

Solidaritätserklärung

Die LINKE.NRW und ihre LandtagskandidatInnen erklären sich solidarisch mit den Protesten der SchülerInnen, Studierenden, Auszubildenden und der Lehrenden und nehmen an der Demonstration gegen Studiengebühren am 5. Mai in Düsseldorf teil.

Die SchülerInnen und Studierende haben völlig Recht, wenn sie für ein gebührenfreies Studium auf die Straße gehen. Studiengebühren verschärfen die ohnehin schon skandalöse Selektion nach dem so genannten sozio-ökonomischen Status, also nach dem Geldbeutel der Eltern.

Mit den Studiengebühren wird darüber hinaus ein Studium nach Wirtschaftsinteressen verfestigt. Studierende sind nur noch „Bildungskonsumenten“. Eigenes und emanzipatorisches Denken wird nicht mehr gefördert und rückt hinter ökonomischen Verwertungsinteressen zurück. Deshalb fordert DIE LINKE gebührenfreie Bildung von der Kita über Schule und Hochschule bis zur Weiterbildung.

Die CDU und die FDP haben schon angekündigt, dass sie an den Studiengebühren festhalten wollen. Die SPD möchte Studiengebühren schrittweise und vielleicht erst 2013 abschaffen. Sie machen Bildungschancen von der Haushaltslage abhängig. DIE LINKE sagt: „Kick it like Hessen!“ Dort sind die Studiengebühren sofort und ohne lange Blicke auf die Haushaltslage abgeschafft worden. Das kann auch in NRW funktionieren. Dafür müssen die Studierenden aber weiter kämpfen. Nur mit der Bewegung der Studierenden wird ein politischer Kurswechsel im Landtag möglich. Bildung ist keine Ware und Studiengebühren müssen der Vergangenheit angehören.

Die LandtagskandidatInnen: Bärbel Beuermann, Wolfgang Zimmermann, Carolin Butterwegge, Rüdiger Sagel, Gunhild Böth, Ralf Michalowsky, Anna Conrads, Ali Atalan, Özlem Alev Demirel, Michael Aggelidis, Hamide Akbayir, Helmut Eigen, Stephie Karger, Holger Vermeer, Karina Ossendorff, Wolfgang Dreßen, Monika Dahl, Frank Laubenburg, Elisabeth Umezulike, Michael Bruns